

Im vorliegenden Bericht finden Sie Informationen über Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht – auch in Relation zu unselbstständig Beschäftigten. Endgültige Zahlen zur unselbstständigen Beschäftigung liegen immer erst Mitte des Monats vor, weshalb auch dieser Bericht immer erst Mitte des Monats verfügbar ist.

Juni 2019

Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können. Im Juni 2019 liegt diese Quote bei 19,6%, für Frauen beträgt sie 18,9%, für Männer 20,4%.

Tabelle 1: Wichtige Arbeitsmarktdaten auf einen Blick

	Bestand Quote	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	relativ
Arbeitslose Personen	264.520	-10.147	-3,7%
Frauen	125.192	-3.084	-2,4%
Männer	139.328	-7.063	-4,8%
Unselbstständig Beschäftigte	3.827.309	+60.220	+1,6%
Frauen	1.769.411	+25.232	+1,4%
Männer	2.057.898	+34.988	+1,7%
Arbeitslosenquote – nationale Berechnung	6,5%	-0,3 %-Punkte	
Frauen	6,6%	-0,2 %-Punkte	
Männer	6,3%	-0,4 %-Punkte	

Quelle: AMS

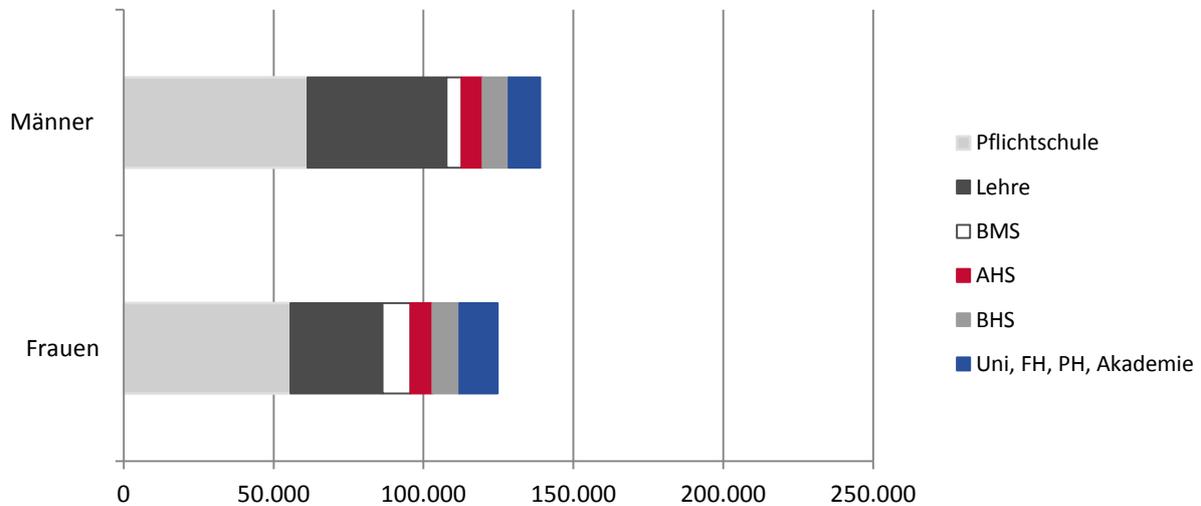
Tabelle 2: Arbeitslose Personen und offene Stellen

	arbeitslose Personen		gemeldete offene Stellen	
	Bestand	Anteil	Bestand	Anteil
gesamt	264.520	100%	84.473	100%
Maximal Pflichtschule	116.901	44,2%	32.963	39,0%
Lehre	77.106	29,1%	37.832	44,8%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.364	0,5%	205	0,2%
Mittlere kaufmännische Schule	6.090	2,3%	231	0,3%
Sonstige mittlere Schule ¹	6.957	2,6%	2.233	2,6%
Allgemeinbildende höhere Schule	14.279	5,4%	81	0,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.044	1,9%	4.543	5,4%
Höhere kaufmännische Schule	5.318	2,0%	911	1,1%
Sonstige höhere Schule ²	7.329	2,8%	1.578	1,9%
Akademie	984	0,4%	220	0,3%
Fachhochschule	2.691	1,0%	1.283	1,5%
Universität, Hochschule, Pädagogische Hochschule	19.714	7,5%	2.368	2,8%

Quelle: AMS

44,2% der arbeitslosen Personen haben lediglich Pflichtschulbildung, über 29% verfügen über einen Lehrabschluss; in Summe weisen beinahe drei Viertel aller arbeitslosen Personen maximal Lehrausbildung auf. Personen mit Lehrabschluss sind bei der Jobsuche allerdings klar im Vorteil: fast die Hälfte der gemeldeten (sofort verfügbaren) offenen Stellen verlangt diese Qualifikation.

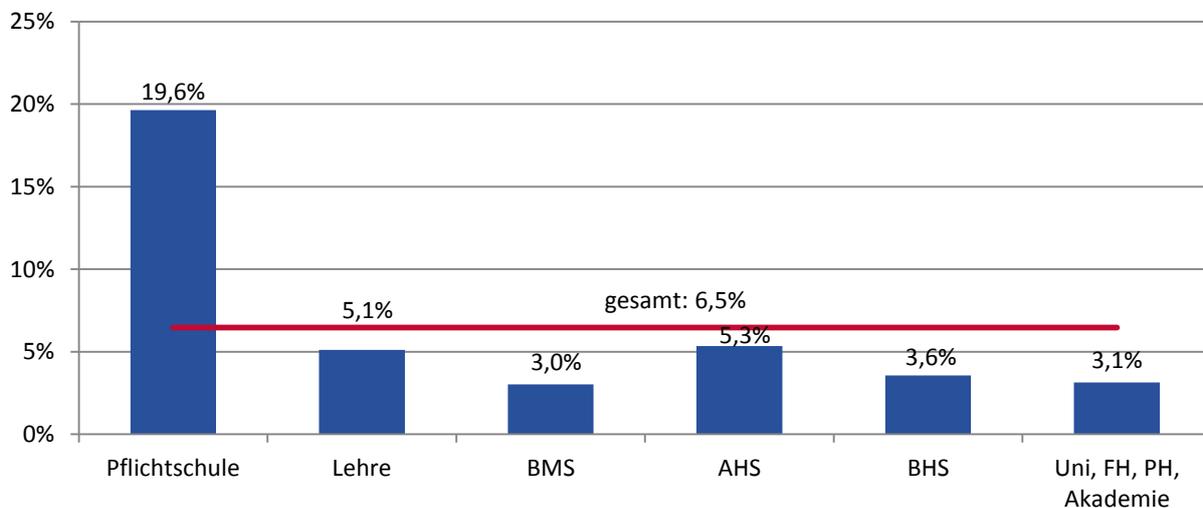
Abbildung 1: Bestand arbeitsloser Personen nach Ausbildung und Geschlecht



Quelle: AMS

Bei der differenzierten Betrachtung arbeitsloser Personen nach Geschlecht zeigt sich kein Unterschied beim Anteil von Personen mit Pflichtschulbildung (Frauen: 44%, Männer: 44%), jedoch ein deutlicher Unterschied beim Anteil von Personen mit Lehrabschluss: 25% der arbeitslosen Frauen, aber 33% der arbeitslosen Männer haben eine Lehrausbildung absolviert.

Abbildung 2: Arbeitslosenquote³ nach Ausbildung



Quelle: AMS

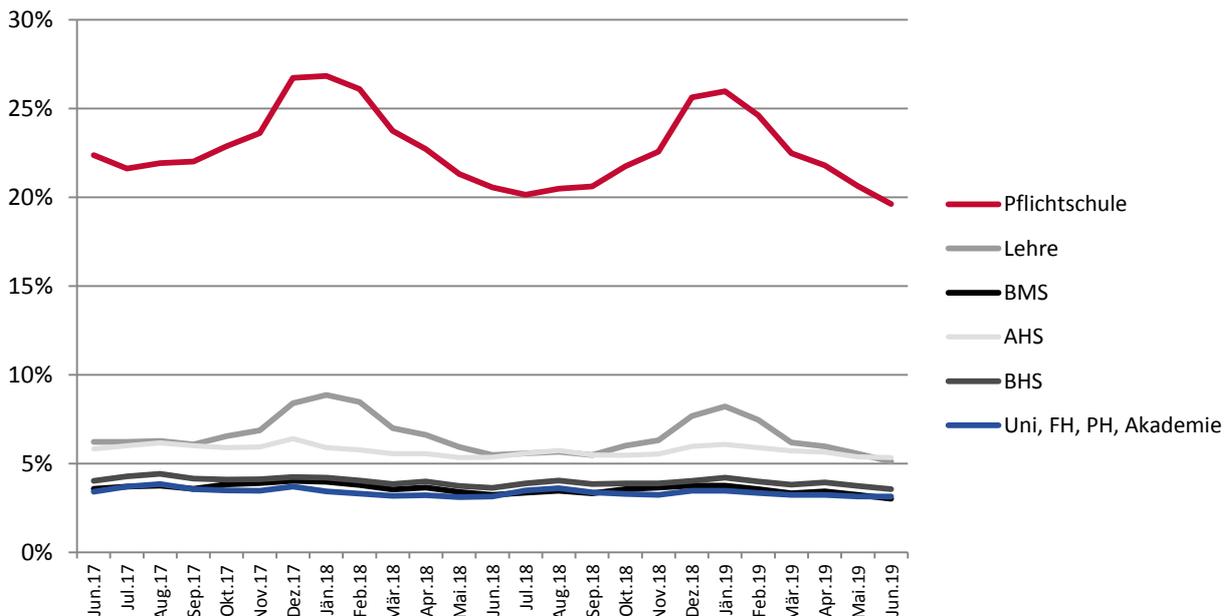
Tabelle 3: Arbeitslosenquoten gesamt und nach Ausbildung³ - nach Geschlecht und Bundesland

	gesamt	Pflicht- schule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Uni,FH, PH,Ak.
Österreich	6,5%	19,6%	5,1%	3,0%	5,3%	3,6%	3,1%
Frauen	6,6%	18,9%	5,6%	3,0%	5,1%	3,5%	3,1%
Männer	6,3%	20,4%	4,8%	3,2%	5,7%	3,7%	3,1%
Burgenland	6,1%	17,1%	6,0%	3,3%	4,9%	3,3%	2,8%
Kärnten	6,5%	21,5%	5,6%	3,1%	3,9%	4,0%	3,0%
Niederösterreich	6,6%	20,4%	6,0%	3,4%	3,6%	3,5%	2,4%
Oberösterreich	4,0%	12,3%	3,0%	1,9%	2,5%	1,9%	1,7%
Salzburg	3,7%	11,5%	3,2%	2,0%	2,2%	2,1%	1,8%
Steiermark	5,0%	18,5%	4,0%	2,1%	3,2%	2,6%	2,4%
Tirol	3,5%	9,8%	3,1%	1,8%	2,2%	2,2%	1,7%
Vorarlberg	4,8%	13,0%	4,1%	1,8%	2,8%	2,6%	1,8%
Wien	11,2%	30,0%	10,5%	6,2%	8,1%	6,8%	4,7%

Quelle: AMS

Das Arbeitslosigkeitsrisiko für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können, streut im Bundesländervergleich zwischen 9,8% (Tirol) und 30,0% (Wien). Die Arbeitslosenquote für Personen mit Lehrabschluss ist in Wien mehr als dreimal so hoch wie in Oberösterreich, Salzburg und Tirol.

Abbildung 3: Arbeitslosenquote⁴ nach Ausbildung - im Zeitablauf



Quelle: AMS

Die Arbeitslosigkeit von Personen mit maximal Pflichtschulbildung (und von Personen mit Lehrabschluss) ist, im Gegensatz zu jenen mit anderen Ausbildungen, deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

¹ Unter "Sonstige mittlere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Fachschule (FS) für Mode und Bekleidungstechnik, FS für Sozialberufe, FS für Sozialbetreuungsberufe, Gastgewerbefachschule, Hotelfachschule, Land- und forstwirtschaftliche FS (wenn 3-jährig), Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst, Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege, Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege und Tourismusfachschule.

² Unter "Sonstige höhere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAFEP), Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (BASOP), Höhere Lehranstalt (HLA) für Kunst und Design, HLA für künstlerische Gestaltung, HLA für Mode und Bekleidungstechnik, HLA für Produktmanagement und Präsentation, HLA für Tourismus und Berufsreifepfprüfung.

³ Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2018 (unselbstständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

⁴ Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung (unselbstständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet: Arbeitskräfteerhebung des Vorjahres als Basis für das laufende Jahr.

verwendete Abkürzungen:

- AHS:** Allgemeinbildende höhere Schule
BHS: Berufsbildende höhere Schule (Höhere technisch-gewerbliche Schule, Höhere kaufmännische Schule, Sonstige höhere Schule)
BMS: Berufsbildende mittlere Schule (Mittlere technisch-gewerbliche Schule, Mittlere kaufmännische Schule, Sonstige mittlere Schule)
FH: Fachhochschule, Fachhochschul-Studiengänge
PH: Pädagogische Hochschule
Uni: Universität

Fachbegriffe und Definitionen:

www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

www.ams.at/arbeitsmarktdaten

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet die

[Übersicht über den Arbeitsmarkt](#)

Eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen finden Sie im

[Spezialthema zum Arbeitsmarkt](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
 Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

Manuela Eichinger

Wien, Juli 2019